



Wilfried Sauer neben dem Baumstubben, der jetzt seinen neuen Platz auf dem Gelände der Energiefabrik Knappenrode fand.

FOTO: R. HOFFMANN/RHF1

Fossiler Zeitzeuge jetzt im Museum

KNAPPENRODE (rhf1) Die Energiefabrik Knappenrode ist um ein zwei Tonnen schweres Exponat „gewichtiger“ geworden. Mitglieder der Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie haben ein Prachtexemplar eines Millionen Jahre alten

verkieselten Baumstubbens für das Bergbaumuseum beschaffen können. Wie Wilfried Sauer beim Entladen des Stubbens erklärte, handelt es sich um die Reste eines Nadelbaumes aus dem Mitteldeutschen Revier, an dem noch Reste von Braun-

kohle haften. Vor zwölf bis 35 Millionen Jahren, im Tertiär, wuchsen urzeitliche Wälder, aus denen unsere heimische Braunkohle entstand. Gelegentlich entstanden beim Inkohlungsprozess im Laufe der Zeit Versteinerungen, Verkieselungen.